

# Zentral-KODA-Organ

Information der Mitarbeiterseite der Zentral-KODA

Ausgabe 54 / Mai 2010

<http://www.zentralkoda.de>

---

## **Bemühungen der Zentral-KODA zur Fortschreibung der Versorgungsordnung gescheitert.**

- Betriebliche Altersversorgung ist eine im Wege des KODA Systems beschlossene geldwerte Leistung, die sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verdienen und die durch Beiträge des jeweiligen Dienstgebers abgewickelt werden. Es entstehen dabei Ansprüche infolge des Arbeitsverhältnisses. Daher ist es für die Mitarbeiterseite der Zentral-KODA selbstverständlich, dass die entsprechenden Regelungen dazu in paritätisch besetzten Kommissionen gemäß Art 7. Grundordnung getroffen werden.
- Bei der Umstellung der Altersversorgung von der Gesamtversorgung zum Punktemodell im Jahre 2002 war die Mitarbeiterseite bereit durch einen Empfehlungsbeschluss die Nachteile der Umstellung im Sinne einer Sicherung der betrieblichen Altersversorgung mitzutragen. Der einzige Gewinn für die Mitarbeiterseite lag darin, dass diese künftig an der Gestaltung der betrieblichen Altersversorgung beteiligt werden muss indem durch die Versorgungsordnung die bisherige dynamische Verweisung auf Satzungs- bzw. Tarifrecht endete.
- Nachdem nun die Umstellung erreicht ist, wollen die Dienstgeber den Zustand der dynamischen Verweisung -allerdings lediglich auf die Satzung der KZVK- weitgehend wiederherstellen. Die Mitarbeiterseite hat immer erklärt, dass für sie auch dies ein Weg sein könnte, wenn der Verwaltungsrat der KZVK in ein Gremium mit echter Parität umgewandelt würde. Dazu ist man nicht bereit.
- Weil in langen Verhandlungen mit vielen Vorschlägen und Kompromissbereitschaft der Mitarbeiterseite - wie die nachfolgende Chronologie darlegen will - für die Dienstgeberseite letztlich immer wieder das einzige Ziel die dynamischen Verweisung war, mussten wir das Vorhaben für gescheitert erklären.
- Damit wird die - eigentlich auf Einheitlichkeit angewiesene - betriebliche Altersversorgung (mindestens bei der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse Köln) in die einzelnen KODAs verlagert.

# **Ein chronologischer Aufriss der Bemühungen um die Novellierung der Versorgungsordnung**

## **Plenum Zentral-KODA 17.9.2003**

Die Zentral-KODA verpflichtet sich, zügig die notwendigen Änderungen (Anpassungen an ATV-K) der Versorgungsordnung zu beraten und einer Lösung zuzuführen.

## **Plenum Zentral-KODA 10.11.2004**

Der Antrag, Weiterentwicklungen des kirchlichen Zusatzversicherungsrechts durch die Satzungen der Zusatzversicherungskassen regeln zu lassen, findet keine Mehrheit.

## **Plenum Zentral-KODA 6.11.2007**

Die Mitarbeiterseite legt einen ausgearbeiteten Antrag zur Anpassung der Versorgungsordnung an den 4. Änd.-TV- ATV-K vor.

## **Plenum Zentral-KODA 4.3.2008**

Beschluss: In einem ersten Schritt sollen die aufgrund des 3. und 4. Änderungs-Tarifvertrages erforderlichen Änderungen in die derzeit geltende Versorgungsordnung eingearbeitet werden.

Erst in einem zweiten Schritt sollen die Grundsatzfragen, insbesondere die Frage des Verhältnisses von Arbeitsrecht und Satzungsrecht, diskutiert und – sofern möglich – einer Lösung zugeführt werden.

## **Plenum Zentral-KODA 4.11.2008**

Die Dienstgeberseite sieht sich nicht mehr in der Lage zu dem Beschluss vom 4.3.2008 zu stehen.

**Ergebnis : Anrufung des Vermittlungsausschuss**

## **Ausschuss Versorgungsordnung 18.1.2010**

Es gibt einen Kompromissvorschlag des Ausschuss Versorgungsordnung, der präzise Abgrenzungen möglicher Zuständigkeiten vorschlägt.

## **Zentral-KODA Plenum 18.3.2010**

Ein ausformulierter Vorschlag kann nicht vorgelegt werden, weil sich in den Beratungen wieder die gegensätzlichen Auffassungen gegenüberstehen.

Die Dienstgeberseite beharrt darauf, möglichst vieles in dynamischer Verweisung auf die Satzung zu regeln, die Mitarbeiterseite beharrt darauf, dass die im Konsens gefundenen Punkte explizit in die Versorgungsordnung aufgenommen werden.

**Letztlich erklärt die Mitarbeiterseite, dass sie den Antrag auf Novellierung der Versorgungsordnung durch einen Empfehlungsbeschluss der Zentral-KODA zurückzieht.**